



Datum: 10.02.2010

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Bauamt	Sachbearb.: Herr Störmann
----------------	----------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt					
Finanzabteilung					

TOP: Ausbau der "Elisabethstraße" in Schmallingenberg - Beschlussfassung über das Ausbauprogramm

Produktgruppe: 54.01 Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg stimmt der vorgeschlagenen Abschnittsbildung zu, beschließt das vorgestellte Bauprogramm und überträgt aus zeitlichen Gründen die Zuständigkeit für die Vorberatung der späteren Auftragsvergabe an den Technischen Ausschuss.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die „Elisabethstraße“ in Schmallingenberg ist in einem Zustand, der eine Sanierung im Tiefausbau zwingend erforderlich macht. Die Substanz des Straßenkörpers ist nahezu verbraucht und starke Verformungen zeigen, dass die Statik der Straße den Anforderungen nicht mehr genügt.

Das Ausbauprogramm der Straße gliedert sich in zwei völlig unterschiedliche Abschnitte. Der erste beginnt an der „Weststraße“ und endet an der Kreuzung mit der Straße „Unterer Hagen“. In diesem Abschnitt hat der Verkehrsraum eine Breite von bis zu 13 m. Die eigentliche Straße soll eine Breite von 5 m erhalten. In diesem Maß enthalten sind beidseitig dreizeilige Rinnen mit einer Breite von jeweils ca. 50 cm. Für die Nebenflächen bleibt auf beiden Seiten jeweils ca. 4 m Platz übrig. Diese Flächen sollen höhengleich sowohl von Fußgängern als auch von parkenden Autos genutzt werden. Die Parkmöglichkeiten werden in Abhängigkeit von den örtlichen Voraussetzungen baulich eindeutig gekennzeichnet. Die Baumstandorte im beschriebenen Ausbaubereich sollen der Umgestaltung folgen. Auch die Straßenbeleuchtung ist der neuen Situation anzupassen.

Völlig anders in ihrer Dimensionierung ist die „Elisabethstraße“ von der Verknüpfung „Unterer Hagen“ in Richtung Kindergarten. Hat die Straße zunächst eine Breite von 3,50 m, verjüngt sie sich Richtung Kindergarten auf letztlich 3 m. Gestalterische Spielräume gibt es nicht und so ist vorgesehen, hier eine Verkehrsmischfläche anzulegen.

Die Rinnen und Bänderungen sollen aus großformatigem Grauwackepflaster hergestellt werden. Die Parkflächen sollen einen Belag aus Blaubasaltplaster erhalten. Alle übrigen Gehwegflächen sollen mit einem Betonsteinpflaster ausgestaltet werden. Die Fahrbahn erhält eine Befestigung mit Asphalt. Durch den, wenn auch reduzierten, Einsatz von Natursteinmaterial ist die gestalterische Klammer zu den übrigen Straßen im „Historischen Stadtkern“ gegeben.

Die Maßnahme wird mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Darüber hinaus ist sie im Sinne des Kommunalenabgabegesetzes beitragspflichtig. Die Anlieger werden sowohl schriftlich als auch im Rahmen einer Anliegerversammlung über die anstehenden Baumaßnahmen informiert. Die Veranstaltung ist terminiert für den 22. Februar 2010. Die exakte Abgrenzung der räumlichen Ausdehnung ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen.